



GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Juli 2008, Heft 40

Inhalt

GDSU aktuell	3
GDSU-Jahrestagung 2009 in Berlin – Call for Papers	3
GDSU-Jahrestagung 2009: Doktorandenkolloquium	3
Didaktik-Förderpreis der GDSU 2008	3
Faraday-Preis der GDSU 2007 und 2008	3
Förder-Preise der GDSU für Master-Arbeiten 2009	3
Neuregelung der Mitgliederbeiträge 2009	4
GDSU-Jahrestagung 2008 in Bremen: 247 Teilnehmer/innen	4
Neue Website der GDSU	4
GDSU-Info wird GDSU-Journal	5
Diskussionen zum Sachunterricht	6
Mitwirkung in den Foren erwünscht	6
Kompetenzorientierung und Bildungsstandards	6
Rückblick Jahrestagung 2008 in Bremen	7
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	7
Geschäftsbericht des Geschäftsführers der GDSU	18
Bericht der Kommissionen und Arbeitsgruppen	22
Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2008	24
Informationen	28
GFD-Tagung	28
Sonstiges	28
Antrag auf Mitgliedschaft	29
Anschriften des Vorstandes	30
Impressum	30
GDSU-Jahrestagung 2009 in Berlin – Call for Papers	Mitte des Heftes

GDSU aktuell

GDSU-Jahrestagung 2009 Berlin – Call for Papers

Die 18. Jahrestagung der GDSU findet vom 12. bis 14. März 2009 an der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Ihr Thema heißt

Anschlussfähige Bildung aus der Perspektive des Sachunterrichts

Vorstand und Tagungsleitung laden zur Auseinandersetzung mit diesem Thema ein und bitten um entsprechende Beiträge bis zum 29. September 2008. Die Jahrestagung beginnt erstmals bereits um 11.00 Uhr. Überlegungen zur Thematik, die Anmeldeformalitäten für Beiträge und das dafür notwendige Anmeldeformular finden sich in der Mitte dieses Heftes.

GDSU-Jahrestagung 2009: Doktorandenkolloquium

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium während der Jahrestagung 2009 können unter Angabe des vorzustellenden Dissertationsvorhabens an den Vorsitzenden der Kommission – Prof. Dr. Andreas Hartinger, Universität Augsburg, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg – gerichtet werden. Anmeldeschluss: 29. September 2009.

Didaktik-Preis der GDSU 2009

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2009 den Didaktik-Preis der GDSU zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträger/innen. Unterlagen nach § 3 der „Vergabeordnung“ sind beim Ersten Vorsitzenden der GDSU möglichst zügig, spätestens jedoch bis zum 01.10.2008 einzureichen. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

Faraday-Preis der GDSU 2007 und 2008

Der Vorstand kann in diesem Jahr den Faraday-Preis für 2007 und 2008 vergeben. Alle Mitglieder sind aufgerufen, Vorschläge für Preisträger/innen beim Ersten Vorsitzenden der GDSU möglichst bis zum 01.09.2008 einzureichen. Preiswürdig sind Arbeiten und Projekte, die für den Sachunterricht relevant und von hoher Qualität sind, einen naturwissenschaftlichen Bezug haben, vorzugsweise mit chemischen, physikalischen oder technischen Inhalten, und Innovationen in Praxisbezügen bieten. Die Vergabeordnung befindet sich ebenfalls im Internet.

Förder-Preise der GDSU für Master-Arbeiten 2009

Die GDSU beabsichtigt, ab 2009 Förderpreise für Master-Arbeiten im Sachunterricht zu vergeben. Der Verband der Chemischen Industrie ist bereit, neben dem Faraday-Preis auch eine Arbeit mit einem naturwissenschaftlichen Thema zu sponsern. Die Mitgliederversammlung wird 2009 darüber befinden.

GDSU aktuell**GDSU aktuell****Neuregelung der Mitgliederbeiträge**

Am 13.03.2008 hat die Mitgliederversammlung folgende Regelung für die Mitgliederbeiträge beschlossen:

Der Jahresbeitrag beträgt weiterhin für

Einzelmitglieder	45,00 EUR
Korporative und kooperative Mitglieder	90,00 EUR

Auf Antrag kann der Jahresbeitrag reduziert werden:

* für Studierende und Lehramtsanwärter/innen	18,00 EUR
* für Doktorand/innen mit Stipendium/ auf geteilten Stellen	18,00 EUR
* für Beschäftigte mit einer halben Stelle	27,00 EUR
* für Renten- und Pensionsempfänger	36,00 EUR
* aus persönlichen Gründen.	

Die Beitragsminderung gilt erstmals für höchstens 2 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden. Sie ist von Neumitgliedern mit der Beitrittsklärung, von den anderen Mitgliedern bis zum 31.12.2008 bei der Geschäftsführung schriftlich zu beantragen.

Für Mitglieder, die bereits eine Beitragsminderung erhalten, gilt ebenfalls die Zweijahresfrist. Verlängerungen darüber hinaus sind ebenfalls bis zum 31.12.2008 zu beantragen.

Über die Anträge entscheidet der Vorstand.

GDSU-Jahrestagung 2008 in Bremen: 247 Teilnehmer/innen

An der Jahrestagung nahmen 122 GDSU-Mitglieder (davon 20 Studierende) und 125 Nicht-Mitglieder (davon 101 Studierende) teil.

Neue Website der GDSU

Die Website der GDSU ist ab dem 01.06.08 direkt unter <http://www.gdsu.de> zu finden. Die alte Webpräsenz (unter sachunterricht-online) wurde abgeschaltet. Damit entfällt auch die Möglichkeit der Nutzung der Mailinglist (mitglieder@gdsu.de). Wie auf der Mitgliederversammlung mitgeteilt, besteht nunmehr nur noch die Möglichkeit, Rundmails über den 1. Vorsitzenden oder den Geschäftsführer der GDSU zu verschicken.

GDSU-Info wird GDSU-Journal

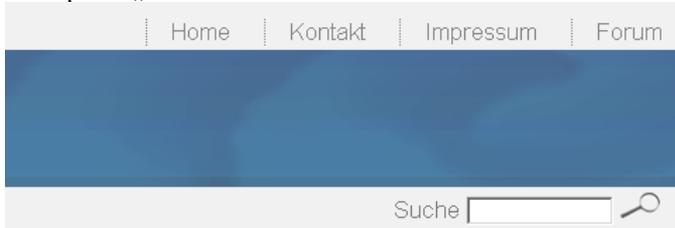
Auf der Mitgliederversammlung hat der Vorstand über Planungen berichtet, die INFO-Hefte in eine Journalform umzuwandeln, die online und teilweise auch als Printversion erscheint. Während das GDSU-Info vor allem die Funktion hatte, über Aktivitäten der Gesellschaft und ihrer Mitglieder zu informieren, soll das GDSU-Journal darüber hinaus als Forum für den wissenschaftlichen Diskurs dienen. Im GDSU-Journal, welches erstmals das November-Info ablöst, soll für die Mitglieder der GDSU eine weitere Publikationsmöglichkeit geschaffen werden, in der Tagungsbeiträge, die nicht in den Jahresband aufgenommen werden konnten sowie Beiträge, die außerhalb der Jahrestagung entstanden, publiziert werden können. Ferner soll die Gelegenheit gegeben werden, über Fragen und Probleme der Weiterentwicklung der Disziplin auch kontrovers zu diskutieren sowie über ggf. noch nicht etablierte aber innovative Ansätze in der Forschung zu informieren.

Das Journal wird durch den Vorstand der GDSU herausgegeben. Er lädt alle Mitglieder der GDSU herzlich ein, sich mit Beiträgen zu beteiligen. Vorschläge können bis zum 30.09.08 beim Geschäftsführer der GDSU per Datenträger oder E-Mail eingereicht werden.

Diskussionen zum Sachunterricht

Mitwirkung an der Diskussion im Forum erwünscht

Die neue Webpräsenz der GDSU bietet ein Forum an. Das Forum ist über die Kopfzeile rechts auf der Startseite der GDSU (<http://www.gdsu.de>) unter dem Menüpunkt „Forum“ zu erreichen:



Das Forum ist nicht öffentlich, nur Mitglieder mit einer angemeldeten E-Mailadresse haben Zugang. Die Anmeldung wird in der Druckversion des Infos detailliert erläutert und erfolgt aus Gründen der Datensicherheit an dieser Stelle nicht. Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein, sich an den Diskussionen im Forum zu beteiligen (gegenwärtig finden Diskussionen zu den Themen: Sachunterricht in der Lehrerbildung; Bewertung wissenschaftlicher Leistungen; Forschung im Sachunterricht statt).

Kompetenzorientierung und Bildungsstandards

Auf der Mitgliederversammlung wurde über die Arbeit der Kommission Weiterentwicklung des Perspektivrahmens informiert. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der Kommission bezieht sich auf das Beschreiben eines Kerncurriculums auf der Basis von Bildungsstandards, die kompetenzorientiert entwickelt werden sollen.

Wegen der unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Bundesländern sollen nun auch die Anforderungen für die Schuljahre 5 und 6 berücksichtigt werden. Dazu soll im Rahmen einer in Potsdam am 19.09.2008 stattfindenden Tagung mit Vertretern der Fachdidaktiken der Bezugsfächer sowie mit Vertretern transdisziplinär angelegter Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts eine Verständigung über aus fachdidaktischer Sicht anzuzielende Kompetenzen für diese Jahrgänge erfolgen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der Aspekt der Anschlussfähigkeit grundlegender Bildung im Sachunterricht bei der Weiterentwicklung des Perspektivrahmens angemessen berücksichtigt wird.

An der Tagung nehmen neben dem genannten Personenkreis der Vorstand der GDSU sowie vor allem Mitglieder der GDSU teil, die bei der Entwicklung des Perspektivrahmens die einzelnen Perspektiven vertreten haben.

Rückblick Jahrestagung 2008 in Bremen

Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU Hartmut Giest

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf unseren letzten Jahrestagungen in Hildesheim und Kassel hatten wir intensive, auch durchaus kontroverse Diskussionen darüber, wie die Sachunterrichtsdidaktik und die GDSU mit den Herausforderungen der bildungs- und wissenschaftspolitischen Entwicklungen umgehen sollen. Diese Diskussionen haben ihren Niederschlag in offenen Briefen, in Beiträgen im GDSU-INFO und nicht zuletzt im online Journal widerstreit-sachunterricht gefunden. Dabei wurde eine grundlegende Gemeinsamkeit unserer Mitglieder deutlich: Sie besteht im Konsens über die Notwendigkeit der Stärkung des Sachunterrichts in Schule, Aus-, Weiter- und Fortbildung und nicht zuletzt in der Forschung. Bei der Frage, wie das zu geschehen hat, sind dann doch Meinungsunterschiede aufgetreten, was völlig normal ist. Unsere Gesellschaft ist auch wenig vergleichbar mit anderen Fachgesellschaften. Das hat seine Vor- und Nachteile. Ich denke aber, dass die Vorteile überwiegen. Diese liegen ganz klar in der Möglichkeit, über Disziplinengrenzen und unterschiedliche Forschungsparadigmen hinweg zusammen zu arbeiten, zu kommunizieren, zu diskutieren und zu forschen. Nicht von ungefähr hat die GDSU als erste Fachgesellschaft mit dem Perspektivrahmen eine grundlegende Orientierung für die Ziele, Aufgaben, Inhalte und didaktisch-methodische Grundausrichtung des Faches vorgelegt, die nach wie vor (und ungeachtet der Tatsache, dass wir noch intensiver an der Weiterentwicklung arbeiten müssen) sich einer großen Nachfrage erfreut. Auch der nun (endlich) vorliegende Forschungsband 7 zu „Kompetenzniveaus im Sachunterricht“ zeigt, welcher Vorteil sich durch die Verknüpfung unterschiedlicher Fachdidaktiken ergibt. In anderen Fachgesellschaften dürfte die Aufgabenstellung, eine Synopse über den Diskurs zum Kompetenzproblem zu erstellen, wesentlich schwerer fallen.

Vielfalt und ein kritisch-konstruktiver Diskurs sind wesentliche Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit für den Sachunterricht, dessen Stand sich an den Schulen und in den Hochschulen nicht wesentlich verbessert hat - im Gegenteil. Natürlich ist die Sichtbarkeit der forschenden Disziplin Sachunterricht eine wesentliche Bedingung, um dem Sachunterricht langfristig einen sicheren Platz in den Universitäten zu ermöglichen und sicher ist die Forschungsintensität in allen Bereichen zu verbessern. Klar ist aber auch, dass dies nur ein, wenn auch wesentlicher Schritt sein kann, der von vielfältigen anderen Initiativen zur Stärkung

des Sachunterrichts in Bildungspolitik, Schule, Aus-, Fort- und Weiterbildung und auch in der Publikationslandschaft begleitet werden muss. Der Vorstand hat sich daher grundlegend darüber verständigt, dass die Fachgesellschaft keine reine Forschungsgesellschaft ist und dass unsere Jahrestagungen die gesamte Vielfalt der Arbeiten zum Sachunterricht als Schulfach und Wissenschaftsdisziplin in Aus- Fort- und Weiterbildung – hierin beziehe ich ausdrücklich die Fachseminarausbildung der Referendare ein – abbilden muss. Und diesbezüglich sind im vergangenen Jahr trotz nicht idealer Bedingungen – wie Sie wissen – eine ganze Reihe von Aktivitäten unternommen worden. Im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden kann hier nur ein kleiner Einblick gegeben werden, soweit diese den Vorstand selbst betreffen bzw. ihm bekannt werden.

Ich werde im Bericht zu folgenden Gliederungspunkten Stellung nehmen:

- Arbeitsfähigkeit desVorstands
- Publikationstätigkeit - Kommunikation und Information in der GDSU
- Preisverleihung
- bildungspolitische Aktivitäten
- Forschungsaktivitäten
- Ausblick

Arbeitsfähigkeit desVorstands

Der Vorstand ist einschließlich der Sitzung am gestrigen Abend zu vier Sitzungen zusammen gekommen. Auch in diesem Jahr haben wir auf Online-Sitzungen verzichtet. Die Arbeit des Vorstandes war überschattet von der Krankheit und schließlich vom Tod unseres Geschäftsführers. Sie haben die Dramatik der Herbstwochen des vergangenen Jahres anhand der Rundmails miterleben können. Am 30. Oktober des vergangenen Jahres haben wir auf einer bewegenden Trauerfeier, an der auch viele GDSU-Mitglieder anwesend waren, Abschied von Diethard Cech genommen. Ich habe im Zusammenhang mit diesem Termin auch versucht, einen ersten Überblick über den Stand der Geschäftsführung zu gewinnen.

Diethard Cech war bis zuletzt fest davon überzeugt, dass er von seiner schweren Krankheit genesen und die liegen gebliebene Arbeit wieder aufnehmen können wird. Daher hat er nichts delegiert und als wir nach seinem Tod sein Büro betreten, sah es aus, als ob er gerade für eine Zigarette das Zimmer verlassen hatte. Was für ihn ein Segen war, stellte den Vorstand jedoch vor große Probleme.

Zunächst ist festzustellen, dass Diethard Cech eine Unmenge an Arbeit bewältigt hat, eigentlich die operative Vorstandsarbeit ganz in seinen Händen lag. Andererseits zeigte sich, dass dies ein großes Problem darstellt: Ohne ihn war die Gesellschaft wie ein Schiff ohne Segel. Wir sind Roland Lauerbach unendlich

dankbar, dass er ohne Zögern sofort bereit war, in die Bresche zu springen. Er wurde am 18.01.2008 in den Vorstand als kommissarischer Geschäftsführer kooptiert. Hier kam uns zugute, dass wir mit Roland Lauterbach über einen erfahrenen Geschäftsführer verfügen konnten. Jemand ohne diese Erfahrung wäre wohl mit der Aufgabe nicht zurechtgekommen. Erschwerend kam hinzu, dass der Wechsel in der heißen Phase der Vorbereitung der Jahrestagung, der Fertigstellung des Jahres- und Forschungsbandes erfolgte. Andererseits wurde im Vorstand klar, dass die Arbeit des Geschäftsführers von nun an anders geregelt und insgesamt auf breitere Schultern verteilt werden muss. Neben der schon zuvor vorgenommenen Arbeitsteilung im Vorstand: Verantwortlichkeit für die Außenkontakte - vor allem zur GFD durch die 2. Vorsitzende, Frau Richter, für die Kontakte zu den Arbeitsgruppen - Herr Pech und zu den Kommissionen - Frau Wiesemann - hat der Vorstand sich zur Entflechtung der Aufgaben des Geschäftsführers entschlossen. Konkret bedeutet das:

1. der Geschäftsführer wird neben der Vorstandsarbeit die Kerngeschäfte der Geschäftsführung übernehmen: Kassenführung, Mitgliederverwaltung, Führung der Dokumentation und Unterlagen des Vereins, Erstellung des Geschäftsberichtes (Geschäfts-, Kassenbericht, Finanzplanung), Mitherausgabe der INFO-Hefte), Verteilung der Jahressbände, Aufgaben im Zusammenhang mit der Jahrestagung - Tagungsbüro
2. Der Vertrieb des Perspektivrahmens wird anders geregelt (gegenwärtig hat diese Aufgabe Steffen Wittkowske übernommen).
3. Die Website (Mailinglist) wird durch den 1. Vorsitzenden und den Geschäftsführer - Mitgliederliste - verwaltet. (In diesem Zusammenhang darf ich dringlich darum bitten, Veränderungen in den Anschriften oder/ und E-Mailadressen dem Vorstand anzuzeigen! Ferner hat der Vorstand beschlossen, in Zukunft Rundmails der Mitglieder nur über den 1. Vorsitzenden bzw. Geschäftsführer weiter zu leiten, um sicher zu stellen, dass die Mailinglist ausschließlich satzungsgemäß verwendet wird.)
4. Die Jahressbände werden jeweils durch die örtliche Tagungsleitung und den Vorstand herausgegeben.
5. Die Forschungsbande werden durch die jeweiligen Herausgeber besorgt.

Alle diese Aufgaben hatte Diethard Cech allein oder maßgeblich mit erfüllt. Daher waren nach seinem Tod vordringlich zu klären

- die Konten und die Kassenlage
- der Zugang zur Website und zur Mitgliederdatei, zu seiner Mailbox, zur Kommunikation mit den Mitgliedern, bezüglich der Bestellungen des Perspektivrahmens, zu den Unterlagen und Daten usf.

Hierbei hat Steffen Wittkowske, dem ich an dieser Stelle ausdrücklich herzlich danken möchte, uns tatkräftig unterstützt. Auch ohne seine Hilfe hätten wir die Probleme nicht lösen können.

- Ferner war die Mitwirkung bei der editorischen Betreuung und Herausgabe des Jahresbandes und des Forschungsbandes neu zu regeln: Beide Aufgaben hat der erste Vorsitzende übernommen.

Damit komme ich zum zweiten Punkt:

Publikationstätigkeit

Über die Mailinglist sind wir alle über die reiche Publikationstätigkeit der Mitglieder in Monographien und Sammelbänden informiert worden. Dies ist aber nur ein kleiner Teil der Publikationen, denn auch in Zeitschriften und Internetorganen (nicht zuletzt widerstreit-sachunterricht) sind unsere Mitglieder sehr aktiv. Auch in diesem Jahr können wir uns beispielsweise auf den Büchertischen von Klinkhardt und Schneider davon überzeugen.

Der Jahresband 2008 mit den Beiträgen der Jahrestagung in Kassel ist unter dem Titel „Kind und Wissenschaft“ unter großen Anstrengungen und mit der zuverlässigen Unterstützung des Klinkhardt-Verlages noch rechtzeitig zu unserer jetzigen Tagung erschienen. Möglich wurde dies - neben der Unterstützung durch Herrn Klinkhardt und seines Teams - durch die Disziplin der Autoren, eine immense Arbeitsleistung der Herausgeber (wofür ich mich bei Jutta Wiesemann herzlich bedanken möchte) und durch die Unterstützung Roland Lauterbachs (der das Endmanuskript noch einmal gegengeprüft hat) sowie durch die Eileen Hohnschilds, die in meinem Sekretariat das Manuskript formatiert hat.

Vor allem mussten die von Diethard Cech zu betreuenden Beiträge beschafft, geprüft und zur Überarbeitung gegeben werden. Ich danke noch einmal allen Autoren für die schnelle Reaktion und die verständnisvolle Kooperation. In diesem Zusammenhang möchte ich darum bitten, dass alle Autoren die durch die Herausgeber zur Verfügung gestellte Formatvorlage nutzen und dies auch bei Überarbeitungen. Dies würde viel Nacharbeit auf Seiten der Herausgeber ersparen. Auch die Regeln zur Erstellung der Grafiken müssen noch besser beachtet werden, denn es kann nicht von den Herausgebern erwartet werden, dass diese die Grafiken selbst bearbeiten (wie ich das in einigen Fällen tun musste).

Der Vorstand hat sich mit Fragen der Qualitätssicherung der Jahresbände beschäftigt. Dass Beiträge eine unterschiedliche Qualität aufweisen, ist sicher nicht neu und auch nicht, dass es immer wieder Beiträge gibt, die die Herausgeber nicht akzeptieren können. Wir wollen hier jedoch noch mehr Transparenz schaffen. Daher hat der Vorstand sich die Aufgabe gestellt, Mindestanforderungen an die Beiträge im Jahresband zu beschreiben. Die Gründe hierfür sind zweifach:

1. Der jetzt erschienene Jahresband ist zu umfangreich. Der Verlag bittet uns daher dringend, den Umfang der Beiträge einzuschränken. Viel kürzer können die Texte nicht mehr werden, sonst würde der Jahresband zu einem Abstractband werden. Daher muss die Anzahl an Beiträgen reduziert werden.
2. Das Thema des Jahresbandes (in der Regel auch das Thema der Jahrestagung) muss stärker als Auswahlkriterium für die in den Jahresband aufzunehmenden Beiträge zur Geltung kommen. Gleichzeitig verweisen die Abzählzahlen der Bände darauf, dass diese direkt proportional zur Aktualität des Tagungsthemas und zum erkennbaren Zusammenhang mit der Didaktik des Sachunterrichts sind.

In den Jahresbänden sollte daher über Untersuchungsvorhaben stets im Zusammenhang mit Forschungsergebnissen berichtet werden. Manchmal hat man den Eindruck, dass unter einzelnen Beiträgen stehen könnte: Fortsetzung folgt (im nächsten Jahresband). Wir verstehen, dass gerade junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter erheblichem Druck stehen, Publikationen vorzulegen und dass gerade sie besondere Probleme haben, den Zugang zu Publikationsorganen zu bekommen. Daher wollen wir allen Mitgliedern auch eine Publikationsmöglichkeit geben. Der Vorstand plant, die INFO-Hefte in eine Journalform umzuwandeln, die online und ggf. auch als Printversion erscheint, in der alle Tagungsbeiträge, sowie Beiträge, die außerhalb der Jahrestagung und außerhalb des Themas der Jahrestagung entstehen, publiziert werden können. Wir verstehen das als einen Betrag zur Nachwuchsförderung.

In unserer Reihe „Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“ sind im Berichtszeitraum zwei Bände erschienen: Einerseits wurde von Bernd Feige und Hilde Köster die bedeutsame empirische Dissertation von Agnes Banholzer aus dem Jahr 1936 mit dem Titel „Die Auffassung physikalischer Sachverhalte im Schulalter“ neu herausgegeben. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die mit Rat und Stellungnahme hierbei mitgewirkt und die Herausgeber unterstützt haben. Fertiggestellt werden konnte auch der von Andreas Hartinger, Joachim Kahlert und mir herausgegebene 7. Forschungsband zum Thema „Kompetenzniveaus im Sachunterricht“. In ihm sind die Beiträge der im Mai 2006 in Hildesheim stattgefundenen Forschungstagung zum Thema versammelt. Sein Ziel ist es, aus Sicht einiger Experten aus unterschiedlichen Domänen den Stand der Kompetenzdiskussion und deren Relevanz für den Sachunterricht zu präsentieren und zu diskutieren. Unser Beitrag war hierbei, diese Diskussion in einer Synopse zusammen zu fassen und Konsequenzen für die Didaktik des Sachunterrichts abzuleiten. Ich hoffe, dass viele Leser prüfen, ob dieses Ziel erreicht wurde. Ohne die Meinungsbildung der Leser beeinflussen zu wollen, glaube ich aber sagen zu können, dass an diesem Band der von mir oben erwähnte Vorzug unserer Gesellschaft und des Sachunterrichts zum Ausdruck kommt: er besteht im Diskurs unterschiedlicher fachdidaktischer Theorie- und Forschungsrichtungen, der im Rahmen dieses Diskurses Vorzüge und Schwächen einzelner Ansätze

ze zum Ausdruck bringen lässt, aber insgesamt Forschungs- und Entwicklungsarbeiten fruchtbringende Impulse zu geben vermag.

Auch hier danke ich den Autoren, Herausgebern und vor allem dem Klinkhardt-Verlag, denn beide Manuskripte sind fast zeitgleich und kurz vor der Tagung fertig geworden.

Der Vorstand hat sich grundlegend darüber verständigt, dass auch die Reihe „Forschungen zum Sachunterricht“ für alle Mitglieder offen ist. Er bittet die jeweiligen Herausgeber, die Möglichkeit zu nutzen (wo es geht), neben eingeladenen Beiträgen auch ein call for papers einzurichten, an dem sich alle Mitglieder beteiligen können. Die Herausgeber wählen dann nach transparenten Kriterien die Beiträge aus.

Ich danke Herrn Andreas Klinkhardt ausdrücklich für die langjährige außerordentlich produktive und jederzeit atmosphärisch angenehme Kooperation, die für die GDSU sehr wichtig ist!

Ein dritter Forschungsband zur frühkindlichen Erziehung und Bildung wird gerade konzeptionell vorbereitet, wobei über den von Herrn Fischer gestellten Antrag auf die Aufnahme in die Forschungsreihe vom Vorstand noch nicht entschieden wurde.

Unser GDSU-Info ist in den Ausgaben 37, 38 und 39 erschienen. Die Ausgabe 37 erfolgte noch unter der Redaktion von Diethard Cech, für die Ausgabe Nr. 38 habe ich diese Aufgabe übernommen und Nr. 39, das Programmheft der diesjährigen Tagung, verantworten Brunhilde Marquardt-Mau, Roland Lauerbach und ich. Ich bedanke mich für die geleistete Arbeit und konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorstand hat beschlossen – und dies auch für die Ausgabe Nr. 38 so umgesetzt, wo es möglich und sinnvoll erscheint, die INFO-Hefte über die Website zu veröffentlichen. Nur jene Kolleginnen und Kollegen, die keine E-Mail-Adresse angegeben hatten, haben eine Printversion des INFOs erhalten. Die online Kommunikation mit den Mitgliedern haben die meisten internationalen und nationalen Fachverbände eingerichtet und auch wir sollten dies tun. Leider ließ sich die auf der letzten Jahrestagung versprochene Veröffentlichung der INFO-Hefte der letzten zwei Jahre nicht realisieren, da wir nicht wissen, wo die entsprechenden Dateien sind.

Voraussetzung für eine enge Kommunikation ist allerdings die Aktualität der E-Mailadressen, damit die Rundmail bei allen auch ankommt. Wir werden daher alle die Gesellschaft betreffenden Rundmails in Zukunft auch in die Website stellen (evtl. unter eine Rubrik Aktuelle Informationen), damit alle Mitglieder, die keine Mail erhalten haben, eine Rückmeldung bekommen, dass ihre E-Mailadresse nicht stimmt. Bitte teilen Sie uns alle Änderungen möglichst umgehend mit.

Dass der Perspektivrahmen weiter nachgefragt wird, habe ich weiter oben bereits angedeutet. Dafür, dass diese Nachfrage zuverlässig bedient werden kann, danken wir dem Klinkhardt Verlag.

Unsere Website gehört ebenfalls zu den Publikationen unserer Gesellschaft. Dank der Unterstützung von Herrn Jablonski ist es mir und nun auch Roland Lauterbach schnell gelungen, die Website zu aktualisieren. Ich glaube, alle Mitglieder konnten sich davon überzeugen, dass inzwischen ein reges Treiben auf der Website von einer lebendigen Gesellschaft kündigt. Neben den INFOS, den Landesbeauftragten, Kommissionen und AGs sind nun auch die Publikationen der GDSU in der Website sichtbar.

Ich hatte auf der letzten Jahrestagung angekündigt, dass wir einen eigenen Web-auftritt organisieren wollten. Bislang wird ja gdsu.de auf sachunterricht-online.de umgeleitet. Die technischen Vorarbeiten sind dafür geleistet worden - ich darf hier nun unsere „neue Website“ präsentieren. Leider ist sie noch nicht direkt online erreichbar, sondern liegt noch auf meinem Webspace, da wir auch hier erst detektivisch den Provider erkunden und um einen neuen Vertrag nachsuchen mussten. Dies ist geschehen und ich warte noch auf die Antwort von Variomedia. In der neuen Website sind zwei Dinge zusätzlich implementiert:

a) eine Suchfunktion und

b) ein Forum, in dem die Mitglieder diskutieren können. Der Zugang ist über die E-Mail Adresse jedes Mitgliedes geregelt, mit der man sich anmelden kann. Es handelt sich also um ein nicht öffentliches, nur den Mitgliedern zugängliches Forum.

Der Vorstand hat beschlossen, eine Image-Broschüre der GDSU zu erstellen, die über die Gesellschaft und ihre Geschichte, Ziele, Aktivitäten Auskunft gibt und als Geschenk für Mitglieder oder als Dankeschön für die Unterstützung der Aktivitäten der Gesellschaft verwendet werden soll. Die bisherige Tradition, ein Exemplar des Jahresbandes zu diesem Zweck zu verwenden, hat sich nicht als zweckmäßig erwiesen.

Preisverleihungen

Wie durch die vor der Mitgliederversammlung stattgefundenen Zeremonie allen Anwesenden bekannt ist, hat der Vorstand den GDSU-Förderpreis auch in diesem Jahr vergeben können: an Claudia Schomaker für ihre Arbeit „Der Faszination begegnen. Didaktische Relevanz ästhetischer Zugangsweisen im Sachunterricht für alle Kinder“.

Für den Faraday-Preis, für den uns der Verband der chemischen Industrie im Jahr 1000 € zur Verfügung stellt, ist für dieses Jahr kein Vorschlag erfolgt. Der Vorstand hat beschlossen, den Termin zur Antragstellung bis zum 15.07.08 zu

verlängern. Die Verleihung des Preises erfolgt ja unabhängig von der Jahrestagung und die Mittel stehen jeweils für das Jahr zur Verfügung.

Der diesjährigen Preisträgerin noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch!

Wir danken ausdrücklich den am Verfahren beteiligten Gutachterinnen und Gutachtern sowie der Laudatorin. Die Antragslage ermuntert mich, alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer innerhalb der GDSU zu bitten, weiterhin Arbeiten für die beiden Preise vorzuschlagen.

Kooperationen und bildungspolitische Aktivitäten: Gesellschaft für Fachdidaktik, internationale Kontakte, Landesvertreter

Auch im vergangenen Jahr beteiligte sich die GDSU an den Arbeiten der Gesellschaft für Fachdidaktik. Hierdurch verbessern sich die Möglichkeiten, im Zusammenwirken aller Fachdidaktiken auch im politischen Raum stärker Gehör zu finden. Unsere 2. Vorsitzende, Frau Richter, hat die GDSU bei den Sitzungen der GFD (im Sommer und Herbst des vergangenen Jahres) vertreten. Der Vorstand hatte wegen unserer Zeitplanung der Jahrestagung sich entschlossen, an der GFD-Tagung in Essen vom 16. bis 20. September nicht mit einer eigenen Veranstaltung teilzunehmen. Wie aus dem Abstractband der Tagung ersichtlich wird, haben viele Mitglieder die Tagung besucht und sind auch mit Beiträgen aktiv geworden - leider nicht für die GDSU. Das sollten wir in Zukunft, d.h. bei der nächsten 2009 stattfindenden Tagung, ändern.

Der Vorstand hat ferner einer Bitte des Kollegen Horst Schecker folgend beschlossen, eine Stellungnahme der GFD zur neuen Semesterzeitenregelung der HRK zu unterstützen (hierbei geht es um die Sicherstellung von Zeiten für Schulpraktika).

Die GDSU hat, wie Sie wissen, die Durchführung einer internationalen Tagung zum Austausch über Konzeptionen des Sachunterrichts in europäischen Ländern unterstützt, die vom Kollegen Gerold Scholz initiiert und vom 1.10.07 bis zum 3.10.07 durchgeführt wurde. In der Website ist über diese Aktivität der Arbeitsgruppe „Außenperspektiven auf den Sachunterricht“ informiert worden. Eine Publikation wird vorbereitet und eine Fortsetzung der internationalen Aktivitäten ist geplant.

Eine leider im zurückliegenden Jahr geplante Arbeit ist jedoch noch zu tun. Der Vorstand ist gebeten worden, einen Kriterienkatalog zur Vergabe von Fördermitteln zu erarbeiten. Das muss jetzt unbedingt in Angriff genommen werden, da die Arbeit der Gesellschaft durch Mitgliedsbeiträge finanziert wird. Und da ist es selbstverständlich das Recht jedes Mitgliedes zu wissen, wofür seine Mitgliedsbeiträge verwendet werden können. Diesbezüglich ist der Vorstand für die größtmögliche Transparenz, denn die Gesellschaft lebt von und durch ihre Mitglieder.

Damit komme ich zu den Landesbeauftragten der GDSU. Gestern hat ein Treffen stattgefunden, auf dem es um die Vorbereitung einer bildungspolitischen Stellungnahme zur Lehrerbildung im Sachunterricht gehen sollte. Durch

- die Neustrukturierung der Lehrerbildung (konsekutive Studiengänge), die auch mit Umstrukturierungen in den Hochschulen verbunden ist
- Bemühungen, Verbindungen zur Elementarbildung herzustellen, was durchaus ambivalent gesehen werden kann
- die Akkreditierungsverfahren für Studiengänge u.a.

ist die Notwendigkeit der Formulierung von Mindeststandards für die Lehrerbildung im Fach Sachunterricht gewachsen. Wenngleich insgesamt sehr unterschiedlich, so scheint es so zu sein, dass der Sachunterricht als Studienfach keinesfalls gestärkt aus den Bemühungen um Polyvalenz in der Lehrerbildung hervorgehen wird. Wie bereits in der Einführung in das Tagungsthema deutlich gemacht, bestehen in einzelnen Universitäten Tendenzen, die Stufenspezifika in der Ausbildung zu reduzieren und für den Sachunterricht nur ungenügend auszubilden. Die Akkreditierungsverfahren sind eine Chance, hier von Seiten der Fachdidaktik einzuwirken. Dies muss aber durch bildungspolitische Stellungnahmen flankiert werden, die sich auf Mindestanforderungen an ein Studium des Sachunterrichts in Studiengang, Curriculum, Personal- und Sachausstattung beziehen müssen. Das gilt auch für die 2. und 3. Phase der Lehrerbildung. Der Vorstand wird in Auswertung des gestrigen Treffens eine entsprechende Vorlage erarbeiten und im Forum auf der Website zur Diskussion stellen.

Wie sie sich erinnern werden, gab es eine Stellenausschreibung in Halle, die den Sachunterricht und Grundschuldidaktik Englisch in der Denomination verband. Dies war Anlass eines Schreibens an den zuständigen Minister Olbertz, in dem die GDSU das Land ersucht, diese Entscheidung zu überdenken und die Forschungsfähigkeit der Professur für die Didaktik des Sachunterrichts zu sichern. Im September 2007 haben wir ein Antwortschreiben erhalten, das bemüht war, unsere Befürchtungen zu zerstreuen. Angesichts der Tatsache, dass ein ausgewiesener Sachunterrichtsdidaktiker berufen wurde, sind unsere Argumente, jedenfalls mit Blick auf den Sachunterricht, gegenstandslos. Nun könnte das Fach Englisch protestieren. Eine befriedigende Lösung des Problems wurde allerdings nicht in Aussicht gestellt.

Forschungsaktivitäten

Mit Blick auf die Förderung der Sichtbarkeit der GDSU als forschende Fachgesellschaft, vor allem im Drittmittelbereich und der empirischen Unterrichtsforschung, hat der Vorstand die „Kommission zur Förderung von Drittmittelforschung“ eingerichtet, deren Leitung Herr Einsiedler übernommen hat. Ohne seinem Bericht vorgreifen zu wollen, möchte ich mich für die Initiative und die im

betrachteten Zeitraum enorme Arbeitsleistung bei Kollegen Einsiedler herzlich bedanken. Die Forschungsförderung ist ein wichtiges Anliegen der Gesellschaft und des Vorstandes. Darüber, wie wir noch breiter in dieser Richtung wirksam werden können, d.h. u.a., wie wir zu weiteren Antragsgruppen und zu einer forschungsbezogenen Vernetzung kommen, sollten wir weiter intensiv beraten. Ein Weg könnten regionale Netze sein, da eine enge Kooperation an eine enge Kommunikation gebunden sein muss. Viele Kollegen sind jedoch als Sachunterrichtsdidaktiker in ihrer Universität allein auf sich gestellt, was die Antragsfähigkeit beeinträchtigt. Gleichzeitig sind Drittmittelprojekte oft die einzige Möglichkeit der Nachwuchsförderung, wenn es, wie an einer Reihe von Universitäten, an Qualifikationsstellen mangelt.

Eine weitere Kommission wurde mit dem Ziel der „Weiterentwicklung des Perspektivrahmens“ eingerichtet. Die Leitung hat Joachim Kahlert. Auch seinem Bericht will ich nicht vorgreifen. Es ist überaus dringlich, den Perspektivrahmen weiterzuentwickeln, um auf dem Weg der Kompetenzbeschreibungen und der Entwicklung eines Kerncurriculums weiter voran zu kommen. Dies erscheint auch deshalb erforderlich, weil damit die Konturen des Faches deutlicher sichtbar werden und mithin die Anforderungen an die Lehrerbildung.

Aus den Arbeitsgruppen ist zu berichten, dass Herr Kollege Müller mir mitgeteilt hat, dass er auf Grund eines inzwischen reduzierten Interesses seitens der Mitglieder keinen Antrag zur Fortführung der Arbeit der AG Philosophieren mit Kindern stellen wird.

Ausblick und Schluss

Gegenwärtig sich vollziehende Prozesse in der Bildungslandschaft stellen uns vor große Herausforderungen. Als solche sind u.a. zu nennen:

- die anwachsende Aufmerksamkeit für Bildungsprozesse in der Elementar- und Primarstufe, was eine Chance für den Sachunterricht sein kann, aber nicht sein muss, wie wir in einigen Universitäten erkennen müssen
- Umstrukturierungen, die mit dem Schlagwort Polyvalenz der Lehramtsausbildung einhergehen, hinter der der seinerzeit formulierte Anspruch nach der Erhöhung der Qualität der Ausbildung weit zurück bleibt
- die Einführung konsekutiver Studiengänge, die mit der Abschaffung der 1. Staatsprüfung die Verantwortung der Universität für eine professionsorientierte Ausbildung erhöht, nicht aber immer dazu führt, dass dies auch umgesetzt wird (Veränderungen sind vor allem für kleine Fächer an der Universität auch eine Gefahr)
- die Akkreditierungsverfahren, die durchaus ambivalent gesehen, jedoch auch als Chance für den Sachunterricht begriffen werden können, die Universitäts-

ten und Länder dazu zu bringen, Mindeststandards für die Lehramtsausbildung im Fach einzuhalten

- ein Bemühen um eine Output- Orientierung der Bildung (in Schule und Universität, 2. Phase), das mit dem Beschreiben von Bildungsstandards, zu erwerbenden Kompetenzen als Bildungsziele, der Entwicklung von Kerncurricula und der entsprechenden Kompetenzmessung verbunden ist
- der notwendig werdende stärkere Blick auf die Übergänge im Bildungssystem, was Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit betrifft - evtl. ein mögliches Tagungsthema für die nächste Jahrestagung.

In allen genannten und vielen weiteren Richtungen ist eine intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit für den Sachunterricht erforderlich, zu der der Vorstand alle Mitglieder aufrufen und einladen möchte.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes angelangt. Ich danke allen, die sich im vergangenen Jahr in Schulen, in der zweiten Phase und in den Hochschulen für die Belange des Sachunterrichts eingesetzt haben, und besonders den Vorstandsmitgliedern für die jederzeit angenehme, kollegiale und anregende Zusammenarbeit.

Herr Lauterbach wird uns nun darüber informieren, wie es um die Mitgliederentwicklung und die Finanzen unserer Gesellschaft bestellt ist.

Hartmut Giest

Geschäftsbericht des kommissarischen Geschäftsführers der GDSU Roland Lauterbach

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Diethard Cech ist am 25. Oktober 2007 verstorben. Auf Bitten des Vorstandes übernahm ich am 21.11. 07 die Aktenbestände und mit dem Vorstandsbeschluss vom 18. Januar 2008 kommissarisch die Geschäftsführung. Sofern die Mitgliederversammlung keine Einwände erhebt, bin ich bereit, diese bis zu den regulären Neuwahlen des Vorstands 2009 auszuüben.

Der Geschäftsbericht für 2007 basiert vor allem auf den von Diethard Cech geführten Akten, Computerdaten und diversen Unterlagen aus seinem ehemaligen Dienstzimmer in der Hochschule Vechta sowie den Transaktionsbelegen der Volksbank Vechta, der EuroHypobank München und der Kostenstelle der GDSU bei der Hochschule Vechta. Berücksichtigt wurden ferner die Buchungsdaten für den Versand des Perspektivrahmens, den Steffen Wittkowske seit dem 07.11.2008 übernommen hat, und die bis zum 31.12.2007 verbuchten Ausgaben. Die verbleibenden Außenstände für 2007 wurden von mir im Januar 2008 beglichen.

Eine Handkasse war bei der Übernahme nicht vorhanden. Die bis Mai 2007 datierten Belege und Aufzeichnungen lassen allerdings einen Kassenbarbestand von 3645,19 EUR annehmen. Trotz eingehender Nachforschungen in der Hochschule und bei der Familie Cech wurde weder ein entsprechender Barbetrag noch eine Buchung auf den Konten der GDSU gefunden.

Steffen Wittkowske und seiner Studentische Hilfskraft Sonja Hemjeoltmanns danke ich für die außerordentliche Hilfe bei der Übernahme der Geschäftsunterlagen und für den zuverlässigen Versand des Perspektivrahmens.

1. Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2007 wurden 25 Mitglieder aufgenommen, 24 schieden aus. Damit hatte die GDSU beim Jahreshöchststand 419 eingetragene Mitglieder, beim Jahreswechsel 395. Seit dem wurden 11 neue Mitglieder aufgenommen. Der Mitgliederstand beträgt demnach aktuell 406 eingetragene Mitglieder; davon sind allerdings 6 nicht erreichbar und 7 satzungsgemäß vom Ausschluss bedroht.

2. Kassenstand

Die Kasse wurde von Claudia Schomaker geprüft. Für die sorgfältige Arbeit danke ich ihr im Namen des Vorstandes und der Mitglieder.

2.1 Einnahmen und Ausgaben 2007

Die Einnahmen fielen dank des unverminderten Interesses an dem „Perspektivrahmen Sachunterricht“ höher aus als geplant.

Die Ausgaben waren deutlich geringer als vorgesehen, da die Kosten für die Forschungsbände 7 und 8 erst 2008 entstehen und 2007 keine „Perspektivrahmen Sachunterricht“ nachgedruckt werden mussten. Außerdem beanspruchten

die Kommissionen und Arbeitsgruppen deutlich weniger Mittel als eingeplant waren. Das GDSU-Info Heft 37 wurde ins Internet gestellt und nur an Mitglieder ohne E-Mail-Adresse verschickt. Im Übrigen wurden die Rechnungen des vierten Quartals 2007 im Umfang von annähernd 2.500 EUR erst 2008 beglichen (# 4902, 4913, 4918, 4920, 4935).

Tabelle 1: Gewinnermittlung per 31.12.2007

Einnahmen	geplant	eingemommen
8401 Mitgliederbeiträge	16.500,00 €	16.350,00 €
8402 Jahrestagung	4.000,00 €	4.170,00 €
8404 finanzielle Zuwendungen	1.000,00 €	1.000,00 €
8405 Zinsen	50,00 €	55,82 €
8406 Retoure Plus	----- €	6,00 €
8407 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	4.653,00 €
Summe	24.550,00 €	26.234,82 €

Bildung von Rücklagen	geplant	zugeführt
Rücklagen	315,00 €	4.253,54 €

Ausgaben	geplant	ausgegeben
4902 Tagungskosten Vorstand	2.800,00 €	1.935,64 €
4904 Jahrestagung	4.000,00 €	3.920,60 €
4907 Jahresband	3.000,00 €	2.886,29 €
4912 Forschungsbände ¹	2.500,00 €	--- €
4913 GDSU Info	1.600,00 €	831,60 €
4916 Sonstige Publikationen ¹	2.500,00 €	--- €
4917 Förderpreise	3.000,00 €	3.000,00 €
4918 GFD-Mitgliedschaft	1.100,00 €	345,00 €
4920 AG/Kommissionen	4.000,00 €	545,30 €
4930 Geschäftskosten/-stelle	1.400,00 €	1.550,58 €
4935 Internet / EDV	1.015,00 €	514,88 €
4940 Versicherungen	150,00 €	137,60 €
4950 Rechts- u. Beratungskosten	150,00 €	61,05 €
4970 Kontoführung	50,00 €	--- €
4971 Kontoführung Retoure	--- €	24,00 €
4975 Kapitalertragssteuer	--- €	16,75 €
4976 Solidaritätszuschlag	--- €	0,92 €
Summe	27.235,00 €	15.770,21 €

¹ Zweckgebundene Rücklagen für 4912: 1.750,00 €; 4916: 1.250,00 € (§ 58, 6 AO)

Für das Geschäftsjahr 2007 errechnet sich ein Überschuss der Einnahmen gegenüber Ausgaben von 10.464,61 EUR. Bereinigt um die Außenstände von 2.465,88 EUR für offene Rechnungen beträgt der Überschuss zum Jahresabschluss 7.998,73 EUR.

Tabelle 2: Einnahmen und Ausgaben 2004 – 2007

Jahr	2007	2006	2005	2004
Einnahmen	26.234,82 €	30.050,83 €	29.374,44 €	28.555,25 €
Ausgaben	15.770,21 €	27.223,93 €	24.937,84 €	25.340,97 €
Außenstände	2.465,88 €			
Überschuss	7.998,73 €	2.826,90 €	4.436,60 €	3.214,28 €

Der Verlust der Handkasse mindert den Überschussbetrag um den ermittelten Barverlust von 3.645,19 EUR. Für 2007 bleibt damit ein erwirtschafteter Überschuss von 4.353,54 EUR.

2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2007

Das Gesamtguthaben der GDSU betrug am Jahresende 28.061,33 €.

3. Haushaltsentwurf für das Geschäftsjahr 2008.

Der Haushaltsrahmen für 2008 erlaubt um 4.294,00 EUR höhere Ausgaben als Einnahmen. Sie sind für die Herausgabe von zwei Forschungsbänden vorgesehen und sollen die Optionen für die Einladung von Referentinnen und Referenten zur Jahrestagung erhöhen. Die Mehrausgaben sind aus dem Überschuss 2007 verfügbar.

Tabelle 3: Haushaltsrahmen 2008

Voraussichtliche Einnahmen

Kategorie	Betrag	Summe
8401 Mitgliederbeiträge	16.520,00 €	
8402 Jahrestagung	4.200,00 €	
8404 Zuwendungen	1.000,00 €	
8405 Zinsen	56,00 €	
8406 Retoure Plus	----- €	
8407 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	
	24.776,00 €	

Geplante Ausgaben

4902 Tagungskosten Vorstand	3.200,00 €	
4904 Jahrestagung	4.700,00 €	
4907 Jahresband	4.500,00 €	
4912 Forschungsbände	4.000,00 €	
4913 GDSU Info	2.000,00 €	
4916 Sonstige Publikationen	2.500,00 €	
4917 Förderpreis	2.000,00 €	
4918 GFD-Mitgliedschaft	850,00 €	
4920 AG/Kommissionen	2.000,00 €	
4930 Geschäftskosten/-stelle	2.000,00 €	
4935 Internet / EDV	1.000,00 €	
4940 Versicherungen	150,00 €	
4950 Rechts- u. Beratungskosten	60,00 €	
4970 Kontoführung	50,00 €	
4971 Kontoführung Retoure	--- €	
4975 Kapitalertragssteuer	60,00 €	
4976 Solidaritätszuschlag	--- €	
	29.070,00 €	

Entnahme aus dem Vermögen	4.294,00 €	
----------------------------------	-------------------	--

4. Perspektiven

Die finanzielle Situation der GDSU ist vorzüglich. Trotz Verlust der Handkasse hat sich des Gesamtvermögen leicht erhöht. Ausgaben und Einnahmen befinden sich in einer dynamischen Balance. Die Rücklagen ermöglichen zudem auch Aktivitäten mit höherem Finanzbedarf.

Der Vermögensstand der GDSU hat die steuerliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit bisher verhindert. Diese wurde zwar 1996 beantragt, jedoch nie bewilligt. Eine erneute Antragstellung setzt prinzipiell einen ausgeglichenen Haushalt ohne Vermögensbildung voraus. Die dafür erforderlichen Maßnahmen werden bis zur nächsten Mitgliederversammlung ermittelt.

Meine Tätigkeit als Geschäftsführer endet definitiv mit den Vorstandswahlen am 13.03.2009.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen des Vorstandes bedanke ich mich.

Roland Lauterbach

Bericht der Kommissionen und Arbeitsgruppen

Kommission „Nachwuchsförderung/Forschung“

Leitung: Andreas Hartinger, Universität Augsburg,

E-Mail: andreas.hartinger@phil.uni-augsburg.de

Die schriftliche Fassung des Berichtes lag zur Drucklegung nicht vor. Bitte beachten Sie die Informationen im Internet unter www.gdsu.de.

Kommission „Perspektivrahmen“

Leitung: Joachim Kahlert, Universität München,

E-Mail: j.kahlert@t-online.de

Die schriftliche Fassung des Berichtes lag zur Drucklegung nicht vor. Bitte beachten Sie die Informationen im Internet unter www.gdsu.de.

Kommission „Didaktische Forschung“

Leitung: Wolfgang Einsiedler, Universität Erlangen-Nürnberg,

E-Mail: w.einsiedler@web.de

Die schriftliche Fassung des Berichtes lag zur Drucklegung nicht vor. Bitte beachten Sie die Informationen im Internet unter www.gdsu.de.

AG „Schulgartenunterricht“

Leitung: (neu, beabsichtigt) Steffen Wittkowske, Hochschule Vechta,

E-Mail: steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Die schriftliche Fassung des Berichtes lag zur Drucklegung nicht vor. Bitte beachten Sie die Informationen im Internet unter www.gdsu.de.

AG „Außenperspektiven auf den Sachunterricht“

Leitung: Gerold Scholz, Universität Frankfurt,

E-Mail: gerold.scholz@t-online.de

Im Jahr 2008 findet am 4. und 5. Juli die XII. Studienkonferenz „Sache(n) des Sachunterrichts“ in Friedrichsdorf/Taunus statt. Das Thema lautet „Anthropologie heute“. Referent ist Prof. Dr. Christoph Wulf von der Freien Universität Berlin.

Mit Christoph Wulf ist der Mitbegründer und Mitinitiator einer historischen Anthropologie für einen Vortrag gewonnen worden. Historische Anthropologie meint nicht die Historisierung der Anthropologie, sondern den Versuch, den sozialen und historischen Status der Anthropologie zu bestimmen.

Christoph Wulf ist Gründungsmitglied des „Interdisziplinären Zentrums für Historische Anthropologie“ der Gesellschaft für Historische Anthropologie und der

Kommission „Pädagogische Anthropologie“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Er hat sich in Publikationen, in Forschungsprojekten und in Vorträgen mit einer Reihe von Themen und Fragen beschäftigt, die aus anthropologischer Perspektive grundlegend Debatten der Didaktik des Sachunterrichts berühren.

Sein Vortrag „Anthropologie heute“ wird einen Impuls setzen für eine offene Diskussion über die Schnittstellen von Sachunterricht und Anthropologie.

Zentral erscheinen - über die allgemeine Frage nach der Bedeutung anthropologischen Denkens für den Sachunterricht hinaus – Diskussionen zu zwei Themenbereichen. Ein Themenbereich kann sich auf die Bedeutung von Ritualen als Beispiel für die Frage nach dem Verhältnis von Struktur und Performanz beziehen. Ein weiterer möglicher Schwerpunkt der Diskussion kann sich auf das beziehen, was Wulf unter „mimetischem Lernen“ versteht, nämlich Lernen als „kreative Nachahmung“. Andere Diskussionschwerpunkte werden sich aus dem Referat und den Interessen der Teilnehmenden ergeben.

Es besteht die Absicht die Tagungsreihe fortzusetzen, wobei das Thema des Jahres 2009 noch offen ist.

(Gerold Scholz)

AG „Frühe Bildung“

Leitung: Hans-Joachim Fischer, PH Ludwisburg,
E-Mail: fischer@ph-ludwigsburg.de

Die schriftliche Fassung des Berichtes lag zur Drucklegung nicht vor. Bitte beachten Sie die Informationen im Internet unter www.gdsu.de.

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2008

Termin: 13. März 2008, 16.30-18.30 Uhr / 15.03.2008, 12.30-13.04 Uhr

Ort: Universität Bremen, Hörsaalgebäude HS Raum 2010

Anwesend: 82 Mitglieder, mehrere Gäste

Leitung: Hartmut Giest / Dagmar Richter

Protokoll: Brunhilde Marquardt-Mau

Vor Eintritt in die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird der GDSU-Förderpreis an Frau Dr. Claudia Schomaker verliehen: Die Laudatio hält Frau Prof. Dr. Astrid Kaiser.

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Hartmut Giest, eröffnet die Versammlung und stellt ohne Widerspruch die ordnungsgemäße Ladung (siehe GDSU-Info Februar 2008, Heft 39, S. 35) und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagungsordnung wird mit einer Änderung gegenüber dem Vorschlag des Vorstandes beschlossen. Eingefügt wird als TOP 7 neu die Wahl eines/ einer Kassenprüfers/ Kassenprüferin bis 2009, da Frau Pfeiffer ihr Amt zurückgegeben hat:

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2007

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Vorsitzender

b) Geschäftsführer

TOP 4: Bericht der Kassenprüferinnen

TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

TOP 7: Wahl eines/ einer Kassenprüfers/ Kassenprüferin bis 2009 (neu)

TOP 8: Anträge

TOP 9: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2009

TOP 10: Verschiedenes

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2007

Das im GDSU-Info Juli 2007, Heft 37, S. 21 ff. veröffentlichte Protokoll der Mitgliederversammlung vom 08. März 2007 in Kassel wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende gedenkt mit Anerkennung und persönlicher Wertschätzung des langjährigen Geschäftsführers Prof. Dr. Diethard Cech. Er berichtet über Aktivitäten des Vorstandes seit März 2007, darunter die Neuordnung der Aufgaben im Vorstand und der Berufung von Roland Lauterbach als kommissarischen Ge-

schaftsführer und geht auf Studienkonferenzen, Arbeitstagungen, Vorstandssitzungen, Publikationen der GDSU und die Mitarbeit in anderen Verbänden ein. Er spricht seinen Dank an die Mitglieder des Vorstandes für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und an alle, die sich für die GDSU eingesetzt haben, aus.

b) Bericht des Geschäftsführers

Der Kommissarische Geschäftsführer der GDSU, Prof. Dr. Roland Lauterbach, berichtet über die Entwicklung der GDSU im Haushaltsjahr 2007 – Mitgliederentwicklung, Einnahmen und Ausgaben, Kassenstand – und legt den Haushaltsrahmen für 2008 vor, der zur Kenntnis genommen wird.

Er informiert über den Verlust der Handkasse, die Zahlungspraxis bei Mitgliederbeiträgen und die fehlende Zuerkennung der Gemeinnützigkeit. Er erklärt sich bereit, die Geschäfte noch bis zu der Neuwahl des Vorstands 2009 zu führen.

Die Mitglieder werden gebeten, im Falle eines vorliegenden Interesses, die Aufgaben des Geschäftsführers der GDSU zu übernehmen, sich mit einer Interessensbekundung an den Vorstand zu wenden.

Die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden und des Geschäftsführers werden im GDSU-Info veröffentlicht.

Die Leitung der Mitgliederversammlung übernimmt die Zweite Vorsitzende, Frau Prof. Dr. Dagmar Richter.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Frau Dr. Claudia Schomaker informiert über das Ergebnis der Kassenprüfung, die sie allein durchgeführt hat, da Frau Dr. Silke Pfeiffer von dem Amt aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Im Bericht der Kassenprüfer stellt sie fest, dass die Buchungen ordnungsgemäß erfolgten, alle Belege mit Ausnahme der Handkasse vorhanden und nachvollziehbar zugeordnet sind. Als alleinige Kassenprüferin möchte sie unter diesen Umständen keine Stellungnahme zur Entlastung des Vorstandes abgeben.

TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Herrn H.-J. Müller zur AG „Philosophieren mit Kindern“, es folgen die Berichte:

für die AG „Außenperspektiven auf den Sachunterricht“ durch Herrn G. Scholz,
für die Kommission „Nachwuchsförderung/ Forschung“ durch Herrn Hartinger,
für die Kommission „Drittmittelforschung“ durch Herrn Einsiedler.

Die Berichte werden, soweit sie schriftlich bis zur Drucklegung vorliegen, den Mitgliedern im GDSU-Info zugänglich gemacht (für weitere Informationen siehe auch www.gdsu.de).

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Herr Kahlert beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung erteilt die Entlastung ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen der Vorstandsmitglieder.

TOP 7: Wahl eines/einer Kassenprüfers/Kassenprüferin bis 2009 (neu)

Vorgeschlagen und gewählt wird Frau Frauke Grittner, Universität Augsburg. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 8: Anträge

(a) Der Geschäftsführer beantragt im Auftrag des Vorstandes eine Neuregelung für Mitgliederbeiträge. [Die Neufassung ist auf S. 4 dieses Heftes abgedruckt.]

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zugestimmt.

(b) Der Geschäftsführer beantragt im Auftrag des Vorstandes, den bisherigen GDSU-Förderpreis unter einer personalisierten Bezeichnung analog zum Faraday-Preis zu führen, da es sich in beiden Fällen um Förderpreise der GDSU handele.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Mitgliederversammlung, die Sitzung aufgrund der vorgeschrittenen Zeit zu unterbrechen und auf den 15.03.2008, um 12.30 Uhr zu vertagen. Der unterbrochen TOP 8 soll nach Top 9 behandelt werden.

Die Mitgliederversammlung wird am 15.03.2008, um 12.30 Uhr unter der Leitung der Zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Dagmar Richter fortgeführt.

TOP 9: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2008

Der Vorsitzende spricht die Einladung der Humboldt-Universität aus, die GDSU-Jahrestagung 2009 in Berlin stattfinden zu lassen.

Die Versammlung beschließt als Ort für die Jahrestagung 2008: Humboldt-Universität zu Berlin. Voraussichtlicher Termin 12.-14.03.09.

Zum Thema der Jahrestagung 2008 werden einige Vorschläge und Anregungen eingebracht. Der Vorstand wird auf seiner nächsten Sitzung über das Tagungsthema entscheiden.

TOP 8: (Fortführung vom 13.03.2008)

noch (b): Nach kurzer Diskussion wird die Entscheidung auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt. Bis dahin soll der Vorstand die Namensfindung vorbereiten. Die Mitglieder sind aufgerufen, Vorschläge mit einer kurzen Begründung einzureichen.

c) Der Geschäftsführer empfiehlt die Auslobung von Förderpreisen für Magister-Arbeiten. Die Entscheidung wird auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt.

TOP 10: Verschiedenes

- Herr Einsiedler weist auf ZfG als Publikationsmedium,
- Herr Lauterbach auf Beschaffungsmöglichkeiten der älteren GDSU-Veröffentlichungen für SU-Institute hin.

Ende der MV: 13.04 Uhr

gez. B. Marquardt-Mau
Protokollant

gez. Hartmut Giest
1. Vorsitzender der GDSU

Informationen

GFD-Tagung

Vom 30.08. – 02.09.2009 findet an der Humboldt-Universität zu Berlin die GFD – Tagung „Empirische Fundierung der Fachdidaktiken“ statt. In insgesamt 16 Vorträgen soll jeweils ein Überblick über die empirische Forschung im Fach gegeben und eigene bzw. besondere Forschungen hervorheben werden. Ein Aufruf zur Abgabe von Vortragsvorschlägen beim Vorstand der GDSU folgt demnächst per E-Mail. Das Ende der Abgabefrist wird voraussichtlich Anfang Oktober 2008 sein.

Antrag auf Einzelmitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der
GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e. V.

Name: _____ Akad. Grad(e): _____

Vorname: _____ Titel: _____

Privatanschrift: _____

E-Mail: _____ Tel./Fax: _____

Dienststelle/-anschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Bundesland: _____

Arbeitsschwerpunkte: _____

Die obigen Informationen zur Person werden in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen, das ausschließlich den GDSU-Mitgliedern zugeschickt wird.

Bitte ankreuzen, falls Ihre Privatanschrift darin nicht erscheinen soll.

Art der Mitgliedschaft (ggf auch ab Zeile 2 ankreuzen und ausfüllen):

Einzelmitglied (45,00 €)

Ich beantrage Beitragsermäßigung. (Bitte vollständig ausfüllen.)

Seit dem _____ befinde ich mich

im Lehramtsstudium in der 2. Ausbildungsphase im Promotionsstudium (18,00 €, 2 Jahre)

in einem halben oder geringeren Beschäftigungsverhältnis (27,00 €, 2 Jahre)

im Ruhestand (Rente/ Pension) (36,00 €)

in folgender Situation:

_____ (1 Jahr)

Eine befristete Ermäßigung kann auf Antrag (mit näheren Angaben, bei Studierenden mit Immatrikulationsbescheinigung oder Wechsel in die 2. Ausbildungsphase) verlängert werden. Die Anträge sind unaufgefordert vor dem 31.12. für das folgende Jahr bei der Geschäftsführung einzureichen.

Ort, Datum	Unterschrift
	(bei Institutionen auch Stempel)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen Jahresbeitrag bis auf Widerruf (schriftlich bis 31.12. des Vorjahres) von dem folgenden Konto abzubuchen:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____ Ort: _____

Name des Kontoinhabers: _____

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift

Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Hartmut Giest (1. Vorsitzender) ☎ 0331/ 977 2030
 Universität Potsdam, Institut für Grundschulpädagogik Fax: ... 2199
 Universitätskomplex Golm, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm
 privat: *Nettestr. 24 a, 13125 Berlin* ☎ 030/ 943 3607
 E-Mail: giest@rz.uni-potsdam.de

Prof. Dr. Dagmar Richter (2. Vorsitzende) ☎ 0531/ 391 8870
 TU Braunschweig, FK6, Abt. Sachunterricht und seine Didaktik Sek.: ... 8871
 Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig Fax: ... 8877
 privat: *Constantiastr. 13, 26723 Emden* ☎ 04921/ 918 981
 E-Mail: d.richter@tu-bs.de

Prof. Dr. Roland Lauterbach (komm. Geschäftsführer) ☎ 04346/ 7178
 (Universität Hildesheim, i.R.) Fax: ... 369 203
Postanschrift: Süderstraße 29, 24214 Gettorf ☎ 04346/ 7178
 E-Mail: r.g.lauterbach@email.de

Prof. Dr. Jutta Wiesemann (Beisitzerin) ☎ 0561/ 804 3449
 Universität Kassel, FB 01 Fax:
 Nora-Platiel-Str. 1, 34109 Kassel
 privat: *Schulstr. 7, 56370 Dörsdorf* ☎ 06486/ 911 729
 E-Mail: jutta.wiesemann@uni-kassel.de

Prof. Dr. Detlef Pech (Beisitzer) ☎ 030-2093 4185
 Humboldt Universität Berlin, Inst. f. GSP, Lb Sachunterricht Fax: ... 4197
 Geschwister-Scholl-Straße 7, 10099 Berlin
 privat: *Lilienthaler Str. 45, 28215 Bremen* ☎ 0421/3 768 669
 E-Mail: detlef.pech@staff.hu-berlin.de

Impressum: GDSU-Info

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Roland Lauterbach,
 Bankverbindung: VB Vechta, Kto Nr. 141039300, BLZ 28064179

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartmut Giest, Universität Potsdam
 Redaktion: Prof. Dr. Hartmut Giest, Prof. Dr. Roland Lauterbach
 GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

ISSN 0949-118X